

Jahresbericht *Dezember 2013*



Luftansichten von Ikhaya Loxolo



Liebe Leser, Unterstützer und Freunde von Ikhaya Loxolo!

Um nicht zuviel Ihrer und meiner Zeit zu beanspruchen - und auch um Ihnen Langeweile zu ersparen -, halte ich mich an die interessantesten und bedeutsamsten Nachrichten. Auch nutze ich in diesem Bericht kurze Abschnitte von Artikeln, die ich über das ganze Jahr verteilt fuer unsere website schrieb.

Ich hoffe, dass der Bericht zugleich leicht verständlich und unterhaltsam ist. Viel Spass bei der Lektüre.

Die "neue" Farm

Mit der grosszügigen finanziellen Unterstützung von BMR= 'Business Means Responsibility' aus Deutschland konnten wir unser neues Land weiter bestellen. Wir kauften und installierten einen 5000 Liter Wassertank, ein Bewässerungssystem. Ausserdem wurde ein traditioneller Rundbau für die Nachtwache gebaut.

Durch den Verkauf des biologischen Gemüses an den Spar-Supermarkt in Elliotdale nahmen wir bereits mehrere hundert Rand ein.



Das deutsche Generalkonsulat in Kapstadt - vertreten durch Isabella Andersen und den Konsul Herr Herrman - spendete Geld, um eine Molkerei zu erbauen. Hierzu gehört ebenfalls Mobiliar, Equipment, ein Solarwassererhitzer, ein Kühlschranks. Auch vier Kühe bereichern unsere

Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

noch kleine Herde an Jerseykühen. Doch der Ausbau ist noch nicht gänzlich abgeschlossen:



Die entstehende Molkerei

Unser Zentrum für frühkindliche Bildung

Im Mai 2013 öffnete auf Ikhaya Loxolo ein kleines integriertes (für Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse) Zentrum für frühkindliche Bildung (englisch: ECDC).

Im Moment wird für zwölf Kinder im Alter von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Jahre ein grosser Raum in einem älteren Gebäude genutzt.

Um unsere Gemeinde zu unterstützen und insbesondere den Kinder Bildungsmöglichkeiten gemäss ihres Entwicklungsstandes zukommen zu lassen, hat Ikhaya Loxolo diese Initiative auch ohne externe Finanzierung gestartet! Aus diesem Grund suchen wir derzeit nach Finanzierungsmöglichkeiten, um zumindest unsere wertvolle Lehrerin zu entlohnen, welcher wir zuvor eine Ausbildung an der Bulungula Vorschule ermöglicht haben. Auch die gesunden Mahlzeiten für die zwölf Kinder haben noch keine Finanzierung.

Folgend finden Sie einen kurzen Bericht unserer freiwilligen Mitarbeiterin Sine, die für drei Monate unsere Lehrerin Nickelwa unsterstützt:

“Seit Mai diesen Jahres gehört zu Ikhaya Loxolo eine neue Seltenheit in Hobeni und Umgebung. Ein kleiner, integrativer Kindergarten, in den bis zu 12 Kinder im Alter

Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

von momentan 3-4 Jahren gehen, unter ihnen auch Alex‘ kleine Tochter Salome. Zwar gibt es erreichbare Schulen und auch Vorschulen, eine Einrichtung für frühkindliche Bildung ist bislang jedoch einzigartig im Umfeld. Nkelwa, die Erzieherin, die von Alex eingearbeitet wurde, macht ihre Sache beeindruckend gut, besonders, wenn man bedenkt, dass sie keine klassische Ausbildung haben konnte. Um 9 Uhr kommen die Kinder in den blau getünchten Krippenraum, der dank Materialspenden mit einer Puppenecke, einem Regal mit ein paar Spielen und Puzzles ,drei Tischen und sechs Bänken ausgestattet ist. Im Vergleich zu deutschen Kindergärten eine sehr kleine Auswahl an Materialien, für hiesige Verhältnisse aber etwas Besonderes für die Kinder, die zu Hause weder Puppen, noch Spielzeugautos, oder Wachsmalstifte zur Verfügung haben. Darüber hinaus werden sie von einer Person begleitet, die sich ausgiebig und ausschließlich um ihr Wohl, sowie ihre Förderung und Bildung kümmert. Nach einer Ankommensphase, in der den Kindern Gelegenheit zum Freispiel gegeben wird, beginnt Nkelwa, die von den Kindern „Missy“ genannt wird, mit ihrem Unterricht. Die Kinder lernen u.a. das ABC, beginnen bis zehn zu zählen, lernen die Farben und die Wochentage kennen. Nach kurzem Freispiel folgt die „story-time“, in der die Kinder einen kurzen englischen Vers vorgelesen bekommen und nachzusprechen lernen.

Nach der Teezeit-Pause geht es gestärkt nach draußen, begleitet von einem Ball und einem Springseil. Nachdem dann Verstecken oder Fang- und Ballspiele gespielt und meist noch das Trampolin gestürmt wurde, geht es zurück in die Krippe, in der nach einer erneuten Freispielphase verschiedene Angebote zur Auswahl stehen. Es wird gemalt, gesungen, oder es werden gemeinsam Tisch- oder Kreisspiele gespielt. Um 13 Uhr wird der Kindergartentag mit dem gemeinsamen Mittagessen und einem kleinen Gebet beendet.

Dass Kinder im Krippenalter hier einen Ort vorfinden, an dem sie sicher und in Begleitung spielen und lernen können, ist so notwendig und sinnvoll wie anderswo auf der Welt und daher unbedingt unterstützenswert!”



Öffentlichkeitsarbeit:

Als kleine Erinnerung folgt ein Ausschnitt aus dem Jahresbericht 2012:

"Überraschend nahm eine Journalistin aus der Redaktion der Zeitung "Mail and Guardian", die in Johannesburg ansässig ist, mit Ikhaya Loxolo Kontakt auf. Diese Zeitung wird unter anderem auch von Politikern gelesen. Der Grund für die Kontaktaufnahme war ein geplanter Bericht über das Gesundheitssystem in ländlichen Regionen Südafrikas, wobei ein besonderer Fokus auf geistige Behinderungen gelegt werden sollte. Nach einigen Vorbereitungen besuchten uns zwei Journalisten (Mia vom "Mail and Guardian" und Darren von der Radiostation "Voice of America"), um ein Wochenende mit uns zu verbringen. "

Ausschnitt aus meinem Internetartikel vom Juli 2013: "Die ersten Artikel wurden veröffentlicht und werden derzeit im Radio 'voice of america' gesendet. Anbei der Link, der es ermöglicht die Berichte entweder zu lesen oder zu hören."

<http://www.voanews.com/section/africa/2204.html>

Internetausschnitt aus dem November 2013:

"Nachdem bereits Berichte ueber Ikhaya Loxolo im Radio gesendet wurden, finden sich nun auch zwei Artikel in der Zeitung " Mail and Guardian", wobei ein dritter Artikel noch folgt:"

<http://mg.co.za/article/2013-11-08-if-they-are-raped-then-so-what>

<http://mg.co.za/article/2013-11-22-00-the-boy-who-lifts-hobenis-spirits>

Ausschnitt aus dem Internet Ende November 2013:

"Alex Günther wurde in die "Redi Thlabi Show" auf dem Sender "702 Talk Radio" (800 000 Hörer) eingeladen und am 26. November per Telefon interviewt. Der Podcast kann unter folgendem Link abgerufen werden:

http://www.702.co.za/podcast/podcast_bestofredi.asp

20131126BESTREDI.mp3

Man findet ihn auch auf www.ikhaya-loxolo.org

Vielleicht hilft die Öffentlichkeitsarbeit und die Darstellung von Ikhaya Loxolo dabei neue Spenden aufzutun. Wie immer ist es schwierig die Kosten von beinahe einer halben Million Rand pro Jahr zu decken."

Die Ergebnisse der immensen Berichtserstattung sind bisher:

1. Einige Personen haben bereits kleine aber sehr hilfreiche Geldbeträge und Ausstattung gespendet.
2. Das Hauptbüro des Amtes für Gesundheit in Bisho wurde vom Parlament geschickt, um uns zu besuchen. Seitdem stehen wir in anhaltendem Kontakt.
3. Das Amt fuer Soziales und Entwicklung in Bisho und vor allem der dortige Manager des Kundenservice haben eine Einsatzgruppe erstellt, um die schlechte Arbeit ihres Amtes in Elliotdale zu untersuchen.
4. Ein deutscher Fernsehsender (ZDF/deutsche Welle) hat Kontakt mit Ikhaya Loxolo aufgenommen, um unsere Arbeit zu dokumentieren.

Diese gesamte Entwicklung scheint positive fuer Ikhaya Loxolo zu sein. Doch kommt es nun darauf an, den gemachten Versprechungen Taten folgen zu lassen.

Neuankömmlinge und Ehemalige

Aufgrund der monatlichen Gebühr, die unsere Bewohner entrichten müssen (die Hälfte ihrer staatlichen Unterstützung), nehmen viele Familien ihre Kinder nach ein paar Monaten wieder nach Hause, um das Geld zu sparen. Aus diesem Grund verlassen uns in jedem Jahr einige Bewohner und einige Neue kommen hinzu:

- Willkommen und auf Wiedersehen Sibusiso. Ein schwerbehinderter Vierzehnjähriger.
- Auf Wiedersehen auch an die elfjährige Sinikeziwe.
- Ein Willkommen an die 35-jährige Noxolo, die Mutter von zwei Kindern ist, welche bei Pflege-eltern leben. Die Polizei musste alle drei aus einem stark vernachlässigten Haushalt retten. Noxolo lebt seit dem Januar 2013 vollständig auf Ikhaya Loxolo.
- Willkommen an die 25-jährige Bongwiwe, die von ihrer Mutter missbraucht und vernachlässigt wurde. Sie lebt seit März 2013 auf Ikhaya Loxolo. Ihr fuenf Jahre altes Kind lebt bei einer Tante.
- Auf Wiedersehen Ondela, der zu seiner Grossmutter nach Mthatha gezogen ist.
- Willkommen und auf Wiedersehen an unsere ortsansässige Freiwillige Nondumiso.

Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

- Willkommen an unsere ortsansässigen Freiwilligen Mama ka Babalwa (Mutter von Babalwa) und Tata ka Lombisa (Vater von Lombisa).
- Willkommen und auf Wiedersehen an unseren ortsansässigen Freiwilligen Steve, der sich kurz aber hervorragend um unsere Farm gekümmert hat.
- Willkommen an unsere Freiwillige Sine, die uns drei Monate lang unterstützt. Sine ist Sozialpädagogin und arbeitet in unserem Zentrum für frühkindliche Bildung. Auch bietet sie den Bewohnern mit Behinderung Freizeitaktivitäten an.
- Willkommen auch an Mongesi, Phelelwa und Noliswi, die alle Freiwillige und Schüler in Teilzeit sind.
- Auf Wiedersehen Nowelikham, die uns jahrelang als ortsansässige Freiwillige geholfen hat.

Ein riesiges Dankeschön an unserer Unterstützer:

- An BMR, die unsere neue Farm unterstützt haben.
- An das deutsche Generalkonsulat Kapstadt, das unsere Molkerei gestiftet hat.
- An FakS fuer die anhaltende und jahrelange Unterstützung. Vor allem an die unglaubliche Summe, die durch die Musikperformance gesammelt wurde. Ein besonderer Dank auch an den Umweltrat des FakS.
- An 'Kinderträume' Aschaffenburg fuer die anhaltende und bedeutende Begleitung sowie Hilfe.
- An die Solheimar Gemeinde in Island fuer die anhaltende Unterstützung einiger unserer Bewohner mit besonderen Beduerfnissen.
- An die Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V. aus Germany and alle Unterstützer fuer die immensen Anstrengungen Ikhaya Loxolo zu finanzieren.
- An Katharina Müller, die während ihres Aufenthaltes auf Ikhaya Loxolo Bilder gezeichnet und gemalt hat. Diese sollen zugunsten von Ikhaya Loxolo verkauft werden:



Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

- An HCI für die erstmalige Übernahme von Transportkosten.
- An Donaldson Stiftung für den Kauf einer Ziegenherde fuer Ikhaya Loxolo.
- Gert und Jana Marincowitz, vielen Dank fuer die ueberraschende Spende!

And last but not least:

Ein Kommentar unserer Freiwilligen Sine, die bereits zwei Monate hier ist:

“Eigentlich müsste ich hier einen Roman schreiben, so viel, wie ich in den letzten 2 Monaten gesehen und erlebt habe. Als ich Anfang Oktober von Michel, Alex und Salome in East London abgeholt wurde, wusste ich im Großen und Ganzen, worauf ich mich einließ, war aber dennoch mächtig gespannt! In Ikhaya Loxolo angekommen, wurde mein erster Eindruck auch in den folgenden Tagen bestätigt: Es lässt sich hier wunderbar leben, vor allem, weil ich in einem der rondavels leben darf! Das Land, die Umgebung, der reichhaltige Garten sind wunderschön, besonders jetzt, da der Regen alles in saftiges Grün getaucht hat! Nicht zu vergessen die Tiere hier, die so artgerecht gehalten werden, wie man es sich in Deutschland nur wünschen kann.

Das Wichtigste aber, was mich als Sozialpädagogin hier hergeführt hat, sind die BewohnerInnen und die Kinder der hiesigen integrativen Krippe. Alex hatte mich vorab aufgeklärt und mitgeteilt, dass zumindest die BewohnerInnen nur Xhosa sprächen und nur einige MitarbeiterInnen etwas Englisch könnten. Ich wusste selbst nicht, wie und ob ich damit zurecht kommen würde. Es gab und gibt durchaus Momente, in denen es mich als neugierige Person stört, kaum etwas zu verstehen, aber die sind eher selten. Mit ein paar Brocken, die ich bisher aufgeschnappt habe und Händen und Füßen, kann ich mir mitunter schon weiterhelfen. Die Sprachbarriere hindert aber selten daran, gemeinsam zu lachen. Die Stimmung ist hier beinahe ständig fröhlich. Es wird gescherzt und gelacht und zwischendurch in der Küche getanzt.

Meine Aufgaben beziehen sich hauptsächlich auf die Menschen hier. Morgens bin ich für eine Stunde Englischlehrerin für zwei SchülerInnen, vormittags bin ich in der Krippe, wo ich versuche, ein paar neue Ideen in den Ablauf zu bringen, was nicht immer leicht ist. Die Erzieherin spricht zwar Englisch, aber die Voraussetzungen hier sind in keinster Weise mit dem mir Bekannten zu vergleichen, was eine Menge an Improvisation und Umdenken erfordert. Wenn dann etwas klappt, ist die Freude umso größer!

Nachmittags bin ich bemüht, den Bewohnerinnen in ihrer Freizeit ein paar zusätzliche Anreize zu geben. Was war es für ein Spektakel, als ich das erste Mal die Wasserfarben hervorholte! Es hätte kein Blatt mehr zwischen die interessierten Zuschauer und MalerInnen gepasst. Aus dem ersten Heidenspaß wurde eine wöchentliche Mal-AG, die bereits einige tolle Ergebnisse hervorgebracht hat. Aber auch andere gemeinsame Spielereien drinnen und draußen füllen unsere Zeit. Wenn die MitarbeiterInnen knapp sind, helfe ich auch in der Küche aus oder kann mich im Garten nützlich machen. Ich war mir recht schnell sicher, dass ich meine wenige Zeit hier nicht mit freien Tagen verschwenden will, wobei ich hier die meiste Zeit nicht

Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

das Gefühl habe zu „arbeiten“, es ist eher ein Leben und Helfen, wo es eben grad nötig ist, irgendetwas ist immer zu tun.

Alles in allem fühlte ich mich vom ersten Tag an hier sehr wohl und ich mag noch nicht daran denken, dass meine drei Monate hier bald vergangen sind, denn ich werde das alles hier sehr, sehr vermissen. Was Alex und Michael hier aufgebaut haben ist unheimlich beeindruckend.”

*Danke an alle, die sich die Zeit fuer
unsere Neuigkeiten genommen haben. Habt
ein wunderbares Weihnachtsfest und ein
frohes neues Jahr!*

Alexandra Günther und die Ikhaya Loxolo Familie

(Bericht uebersetzt von Besucher Fabian)